

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-76074.

I. Fragebogen

LW 47

20 68

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Radeland

Radeland

Kreis:

Luchemwale

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüng. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Schmiedichen
Vorname Anna
Wann geboren 26. Januar 1866
Beruf ohne Beruf
Anschrift Radeland, Dorfstraße
Aufgezeichnet 26. 3. 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Hofmeister
Vorname Elisabeth
Geburtsort Tschilesen, Schlesien
Wann geboren 16. Juli 1898
Beruf Lehrerin
Seit wann im Ort 15. Januar 1946

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 250

im Jahre 1949 520

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? nein

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche? nach Baruth

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten nicht vorhanden

Siedlungen Siedlung Radeland

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pismiere</u> b) <u>ebenso</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bienenhus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	Es ist derartiges hier unbekannt, weil es in Radeland kaum Bienen gibt und gab.
6. der Regenwurm	<u>Reinkwurm</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	Unbekannt
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch</u> b) <u>Padole</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kulpadden</u>
10. die Kröte	<u>Krease</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Otter (Ringelnatter.)</u> <u>Kritzatter (Kreuzatter)</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Bachstelze</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Storch klappert lude</u>
14. Reime vom Storch	Storch, Storch esder Bringe mich ne Schwester Storch, Storch luder Bring mich n Bruder

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittkop</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Flieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliadertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kapfenstert</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klai</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Peaden</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbohohe	a) <u>Fichten</u> b) <u>Kuscheln</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Ulse</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeere</u> b) <u>Erdbeere</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Berschen</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Caelderlinge</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Plumpen</u> b) <u>Plumpen</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Weade</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>Jo Kleene is so wählerisch</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<u>De Affwaschwanne is bis zum Rand voll Erbissen.</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<u>De Flaschen sin ledelig un de kleene Fässere sin olle losanum nich dichte</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<u>De Märkens stricken un de Jungen learn.</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<u>De Pfarrer woohnt be de Kirche</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<u>Kieke man de Latisse da hingern am Puhl mang de Rohrkohlem.</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>De Gropmutta hat de Korf voll Pilze in de Heede gesammelt.</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<u>Tu Fastnachten gab et Pannkoke un am Gründunderstag hellet Brot.</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschmitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>Stickt ine Pomme in un beeilt jo man en bißchen.</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<u>De Moll hat drut up de Weasen gewühlt.</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<u>De Zwiweln legen int Dakwinkel un sell draen.</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Die Bildung des Partizips der Vergangenheit:

gestehn = gestanden

gejehn = gegangen

verstochen = versteckt

Infinitiv:

krauchen = kriechen^x

^x Als „kriechen“ ungenügl. Lr.